

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Tarangambadi, 01.01.1725-31.12.1728

Juli 1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176080](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176080)

I U L I

d. 1. Herr ging in einen von
seinem Haus das andere Capital ad Ro.
manos translirte. Nach Mittage von
einem von dem H. Seeke.

d. 2. Am die H. Missionairs geschriben,
aus mit einem avis das Tissera
fortgeschickt, und gab ihm zum Reise Post
12. f. die große Tranquillarijse Posten
nach dem Dorf and. H. n. das die
an H. Sol. Das 3. u. 4. cap. transla
tirte.

d. 3. Das 5. 6. 7. cap. ubersetzt.

d. 4. Mit dem 8. cap. fertig geworden. Seit
die H. Gouv. Suppasse oder Diarree send
angeworben. Ich mußte mich auf ein Jahr
verpflichten und jeden Monat 3. pag. Mieth
accordiren.

d. 5. Das 9. und 10. cap. ad Romanos
fertig. Bis zu dem 11. cap. Mit dem
H. H. geschriben und ihm angeworben
das die ein Jahr 3. satte.

d. 6. Am diesen Donutagen vormittage Ma
labarj nach Mittage Portug. proponirt.

C I U L.

d. 12. Mit Aufwärmung meiner Sachen
beschäftigt gearbeitet.

d. 13. An diesem Sonntage in meinem neuen
Logement zum erstenmal proponirt.
Von mittags halb vier bis Mittags 6.
Uhr. In Mittagessen ist bey dem H.
Gouverneur, sowie mit ihm gegen die Dilek-
tion mit H. Crawford gegen den Europäischen
Linsen.

d. 14. Von mittags das 4. cap. übersetzt. Nach
Mittags bey dem H. Lecke gearbeitet.

d. 15. Das 5. u. 6. cap. absolvirt. H. Lecke
besucht mich. Führe Brief an H. Pitt
geschrieben.

d. 16. Das 7. u. 8. cap. translirt. — Der
H. meriet Linsen, seine alte Sachen
absolirt.

d. 17. Senhor Francisco Goncalves 18. pag
auf sein Haus pränumerirt, welches die
Macht auf mich selbst ist. Vom 1. July 1727.
V. H. augument. Das 9. u. 10. cap. trans-
lirt.

d. 18. Das 11. u. 12. cap. translirt.

d. 19. Mit dem Aufhabe dieser Arbeit mit dem
13. u. 14. cap. fertig gearbeitet.

U S

d. 20. An diesem Sonntage des Morgens
Malab. nach Mittag Portug. propag
nirat. Es waren einige fremde Leute zugegen

d. 21. Des 15. cap. übersteht. Von dem H. Gouv.
Pitt Aufbruch nach dem am mein Distrikt
Ottobier. besuchte H. de Bog, der Bruch Eingel
am, habe vor 4. Tagen daselbst zu sein. Klau
Alind abholen, der Dinn aber kaufte damit
von. Einige Catholische Priester besuchten mich in
wahr in der Stadt. Es war sehr leicht und nicht
raisons zugeben, warum die Leute in der Stadt
den Heil, sondern mich nicht. Willst du
zu der Zeit, allein verurtheilung gab
1. Cor: 15, 39. Ich habe nicht den Heil. In der vers
übersteht, so kann die aber a. prop. Die von
Lauten, die Mathe war zu sehen, so lasst man
des 5. cap. worin ein das geistliche Evangelium
war

d. 22. Mit der Übersetzung des neuen Briefes
an die Corinthier fertig geworden. Nun
habe Gott und Vater die fast ganz von
gestanden und so so weit glücklich ge
lassen, habe auch für meine Vater Lige
Regierung, die alle zum besten kommt
und, regne dem Volk dazu, nezu die
offen lassen wollen. Des Mittags bei, der
H. Leche waren und mit ihm Malab.
tractat.

JUL.

- d.
23. In andere Briefel ad Corinthios 2^{te} translationen angestangen.
- d.
24. Das 2. 3. 4. cap. übersetzt. An dem H. Prof. Franken und an der Hofsch. Collegium ein avis geschrieben.
- d.
25. Das 5. 6. 7. cap. translation. Ein Brief an H. Martini geschrieben, auf das Packet fertig gemacht.
- d.
26. Das 8. cap. verfertigt. Ein Titel zum 4. teil des Malab Bibels aufgesetzt. Mit Reise fertig gemacht. Das Abende. Briefe H. Ceeke geschrieben.
- d.
27. An diesem Sonntage Malab v. Portu. proposition. Ein dem H. Gov. geschrieben, und gemeldet, dass ein neue Reise vorsetzte dem H. Crawford das Packet Briefe ein gesandt, von dem H. Ceeke Abschied genommen.
- d.
28. Wir reiseten am Montag des Morgens 6 u. verdrift in Pallappuram. Nach Mittag kamen wir nach Thameikalam v. Das Abende in Alisampakkam. Hier über, nachstehen wir.

d.
29 Wir passirten Die Morgens 12 Uhr
Strasse von Ramen nach Kallam paki ferner
nach Pudupakkam und nach Sirup
pulat. Das Booten hatte ich im Gesegels
in Teijur. Die Missete logirten aber mit
Küchlein vor Sadraspatnam.

d.
30 Die Mittags hatte ich im Gesegels mit
Küchlein im Valmum. Wir sind die
oben. Der Mann war mitten in dem
langen, ist aber. Schuermutter war
mit uns blieb also zu nuckeln.

d.
31 Die Mittags logirte ich in der Holländisch
Stadtoreg in Connimora. Die Abend
aber hatte ich im 3. Stündigen Ge-
spräch mit Catholischen Christen in
Pontifheri. Die Lebendigen sprachen
Gott sey Lob und Ehre in der Zeit
bis hier, als denn das bald mein
Aufenthalt und nun misst man das
Jahr.